

LEBENS LAUF

CHRISTIAN BÖHNING

Am 27.09.1978 wurde ich, Christian Böhning, als einziges Kind meiner Eltern Werner Böhning und Ilse Böhning geb. Pohlmann in Rotenburg/Wümme geboren. Man taufte mich am 21. April 1979 evangelisch-lutherisch.

Am 31. August 1985 wurde ich in der Nikolaischule Verden eingeschult, die ich bis Juni 1989 besuchte. Daran schloß sich von August 1989 bis Juni 1991 die Zeit der Orientierungsstufe in der Jahnschule Verden an. Von August 1991 an besuchte ich das Domgymnasium Verden. Ich übersprang die elfte Jahrgangsstufe 1995. Im Juli/August desselben Jahres war ich im Rahmen des Programms "Center for Talented Youth" der Johns Hopkins University drei Wochen in den U.S.A. am Franklin & Marshall College/Pennsylvania.

Im April 1996 wurde ich im Rahmen des Wettbewerbs "Alte Sprachen-Antike Kultur" in die Studienstiftung des deutschen Volkes aufgenommen. Im Juni 1997 schloß ich die Schule mit dem Abitur ab. Im selben Jahr (1997) wurde ich Bundessieger im Bundeswettbewerb Mathematik.

Ab ersten Juli 1997 bis Ende Juli 1998 leistete ich Zivildienst in der Katholischen Propsteigemeinde St. Josef in Verden.

Im September 1998 wurde ich an der Universität Göttingen immatrikuliert und studierte dort Mathematik auf Diplom mit der Theoretischen Physik im Nebenfach. Im Oktober 1999 legte ich die Diplomvorprüfung ab und beendete das Studium in Göttingen im November 2001 mit der Diplomprüfung.

Daran anschließend wechselte ich an die Universität Bayreuth, an der ich ab November 2001 in verschiedenen Beschäftigungsverhältnissen als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war. Im April 2002 immatrikulierte ich mich zum Zweck der Promotion in Mathematik bei Herrn Prof. Dr. F. Catanese an der Universität Bayreuth.

Im Juni 2005 erhielt ich den Doktorgrad von der Universität Bayreuth (summa cum laude).

Im Oktober 2005 übernahm ich eine Assistentenstelle an der Universität Göttingen und gehörte dort der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Yuri Tschinkel an. Im April 2009 reichte ich meine Habilitationsschrift an der Göttinger Fakultät für Mathematik und Informatik ein und schloß das Habilitationsverfahren im Dezember 2009 ab. Von April 2010 an vertrete ich eine W2 Professur an der Universität Hamburg.

Im Frühjahr 2011 erhielt ich den Preis des Stiftungsrates der Stiftung Universität Göttingen 2010 in der Kategorie “Herausragende Nachwuchspublikation”.

Im Sommer 2011 wurde mir von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) ein Heisenberg-Stipendium bewilligt, das ich ab Oktober 2011 in Anspruch zu nehmen plane.